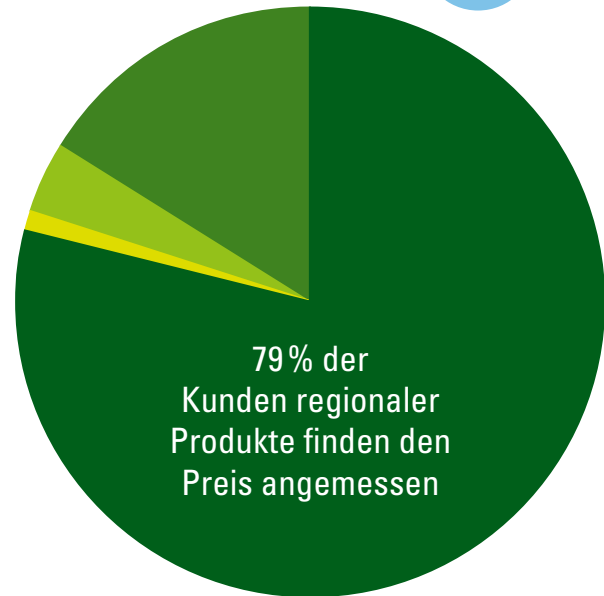
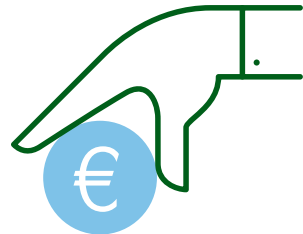


Preise von Produkten regionaler Herkunft

79 % der bayerischen Kunden regionaler Produkte beurteilen deren Preisgefüge als angemessen. 16 % empfinden diese als zu teuer, 1 % als zu günstig. Die Preiswahrnehmung hängt auch davon ab, wie häufig regionale Produkte eingekauft werden: Wer diese nur selten einkauft, empfindet sie ungleich teurer als Häufigkäufer.

- Angemessen 79%
- Zu teuer 16 %
- Keine Meinung dazu 4 %
- Zu günstig 1 %



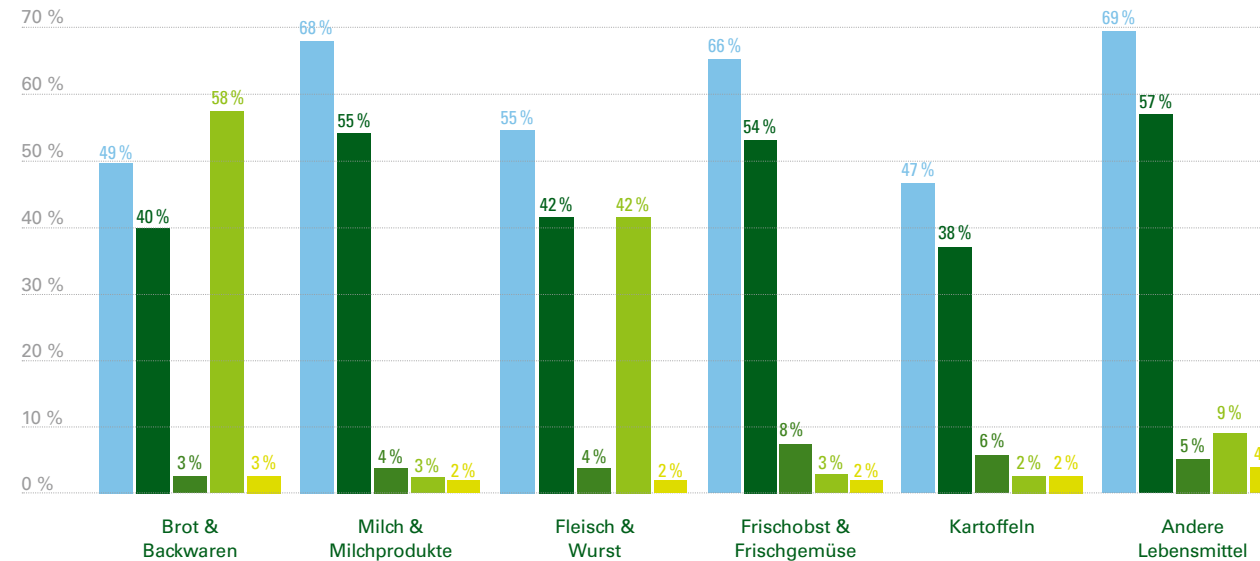
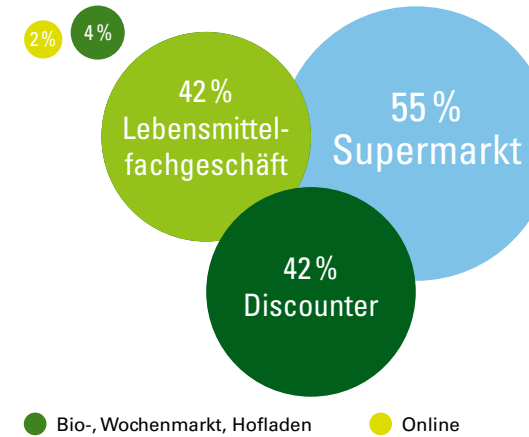
Beurteilung der Preise von Produkten regionaler Herkunft.

Wahl der Einkaufsstätten

Supermärkte und Discounter sind die Haupteinkaufsstätten für Lebensmittel des täglichen Bedarfs in Bayern. Jeder neunte Bayer kauft Kartoffeln auf dem Wochenmarkt. Bei Fleisch und Wurst sowie Brot und Backwaren gaben bayerische Verbraucher im Vergleich zu den anderen Warengruppen deutlich häufiger an, auch im Fachgeschäft einzukaufen.

Der Online-Handel erreicht in den abgefragten Lebensmittelgruppen ein noch eher geringes Marktpotenzial zwischen 2 % und 4 % in Bayern.

Marktrelevanz der verschiedenen Einkaufsstätten für Fleisch und Wurst. Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen



Allgemeine Marktrelevanz der Einkaufsstätten für verschiedene Lebensmittel. Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen

Ernährung in Bayern

Das Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) organisiert im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) die Bayerischen Ernährungstage.

Diese finden 2017 unter dem Motto „Wo kommt mein Essen her?“ statt. Ziel ist es, Verbraucher über Herkunft und Entstehung der Lebensmittel zu informieren. Um belastbare Daten zum Tagungsmotto „Wo kommt mein Essen her?“ zu erhalten, gab das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine repräsentative Bevölkerungsumfrage in Auftrag.

Die Ergebnisse der Umfrage im Überblick

- Das Vertrauen der Bayern in Lebensmittel aus Bayern und der Region ist hoch
- Die Herkunft von Fertigprodukten ist den Bayern im Vergleich zu Grundnahrungsmitteln, wie Brot, Obst, Gemüse, Milch und Fleisch, weniger wichtig
- Den Preis für regionale Produkte halten die meisten Bayern für angemessen
- Die Verpackung ist für die meisten Bayern die wichtigste Informationsquelle für die Herkunft von Lebensmitteln
- Herkunftsbezogene Angaben sind nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum und den Zutaten die wichtigsten Kriterien für die Kaufentscheidung
- Fleisch und Wurst sowie Brot und Backwaren werden im Vergleich zu anderen Produktgruppen bevorzugt im Lebensmittelgeschäft eingekauft
- Die Marktrelevanz des Online-Handels ist bei Lebensmitteln aktuell sehr gering



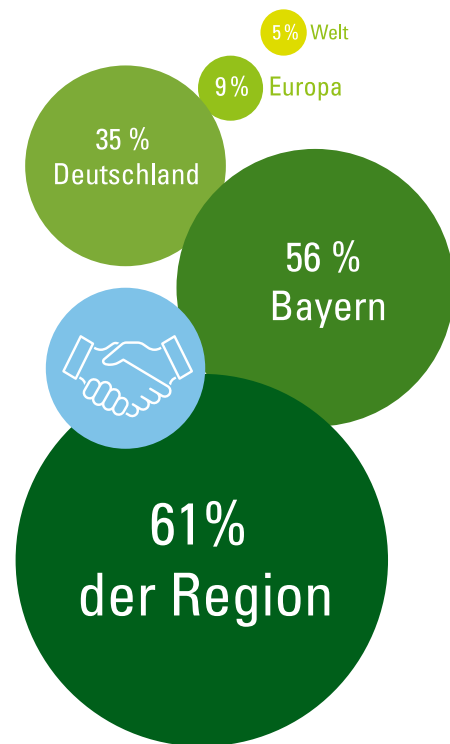
„Wo kommt mein Essen her?“

Repräsentative Bevölkerungsumfrage

Vertrauen in die Region

Das Vertrauen der Bayern in Lebensmittel korreliert mit der Nähe des Herkunftsgebiets.

Lebensmittel aus der eigenen Region genießen bei 61 % der Bayern äußerst großes oder sehr großes Vertrauen. Lebensmittel aus Bayern vertrauen 56 % der bayerischen Bevölkerung.



Vertrauen in Lebensmittel unterschiedlicher Herkunftsgebiete. Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen

Das Vertrauen in die Region ist hoch.

Relevanz der regionalen Herkunft

Verbraucher erwarten Informationen über die regionale Herkunft am meisten bei Fleisch- und Wurstwaren: 60 % der Bayern achten immer oder meistens darauf, woher Fleisch und Wurst kommen. Bei unverpackten Brot und Backwaren sind es 54 %, bei frischem Obst und Gemüse 52 %, sowie 51 % bei Milch und Milchprodukten.

Bei anderen Lebensmitteln, wie z. B. Convenience Produkten, achten nur 25 % der Bayern immer oder meistens auf die regionale Herkunft.



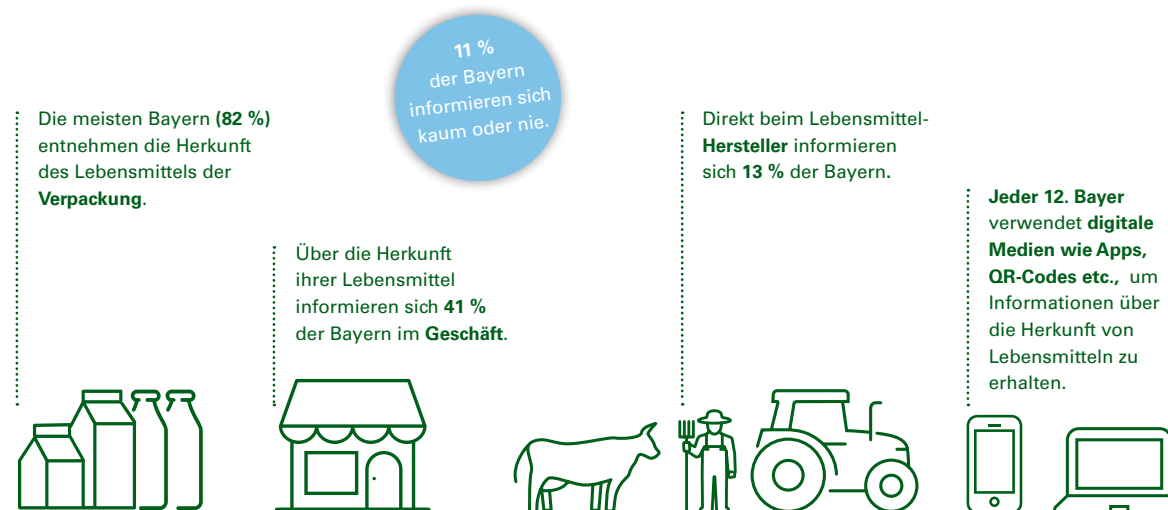
Relevanz der regionalen Herkunft bei Lebensmitteln. Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen

Die Herkunft ist von Bedeutung.

Wissensstand in Bayern

Informationen über die Herkunft von Lebensmitteln entnimmt der Großteil der Bayern den Angaben auf der Verpackung (82 %). Nur knapp jeder 5. fühlt sich aktuell äußerst gut bzw. sehr gut über die Herkunft von Lebensmitteln informiert. 50 % attestieren sich selbst hingegen einen mittelmäßigen Wissensstand. Befragte, die sich selbst als uninformatiert einschätzen, zeigen insgesamt wenig Interesse an mehr Informationen.

Digitale Medien (8 %) spielen derzeit laut Umfrage bei der Aufklärung über die Herkunft von Lebensmitteln eine geringere Rolle. Diese Leistung erwarten die Bayern von Seiten der Hersteller bzw. des Handels.



Informationsverhalten über die Herkunft von Lebensmitteln. Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen

Das Haltbarkeitsdatum und die Zutaten sind Hauptentscheidungskriterien für den Kauf.

Auf Verpackungen achten die Bayern insbesondere auf das Mindesthaltbarkeitsdatum und die Zutatenliste. Wer auf die Angaben achtet, nutzt diese auch für seine Kaufentscheidung.



Darüber informieren sich Verbraucher. Basis: Alle Befragten, Mehrfachnennungen

Jeder 12. Bayer verwendet digitale Medien wie Apps, QR-Codes etc., um Informationen über die Herkunft von Lebensmitteln zu erhalten.

Vertrauen in die Region

HERAUSGEBER

Kompetenzzentrum für Ernährung – KERN an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft

Am Gereuth 4, 85354 Freising
Hofer Straße 20, 95326 Kulmbach
E-Mail: poststelle@kern.bayern.de
www.kern.bayern.de

KERN ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Stand: 23.05.2017
Redaktion: KERN – Wissenschaft und Kommunikation
Bildnachweis: www.shutterstock.de

Weitere Informationen zu den 5. Bayerischen Ernährungstagen finden Sie unter www.ernaehrungstage.de

Die repräsentative Umfrage wurde in dem Zeitraum vom 04.04. bis 18.04.2017 durchgeführt. Die Grundgesamtheit bestand aus allen erwachsenen Personen (18 Jahre und älter) in Privathaushalten im Freistaat Bayern (ca. 10,8 Mio. Personen) mit Internetzugang. Insgesamt nahmen 1.010 Personen daran teil.

Mithilfe von Infografiken erhalten Sie einen Einblick in die wichtigsten Ergebnisse der Verbraucherumfrage.

Die RIM Marktforschung GmbH arbeitet im Bereich der regionalen Marktforschung mit Schwerpunkt auf den Standort Bayern. Für die Umfrage wählte das Institut ein Online Access-Panel. Die Auswahl der 1.010 Teilnehmer erfolgte anhand vordefinierter Quoten, wie Regierungsbezirk, Alter, Geschlecht und Bildung.